

68. Jahrgang Januar 2016 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



35 Jahre „Unser Blatt“



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh



22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Hilfe für Kinder in Not

Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen
wirksamen Schutz von Hausmädchen
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

www.tdh.de/hausangestellte

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Jubiläum

4 35 Jahre „Unser Blatt“

Nachschau

4 Volkstrauertag

4 Herrenessen

4 Damenessen

Ausfahrt

5 nach Lüneburg am

1. Advent

Mitteilungen

Bürgerverein

6 Geburtstage

6 Peter Illig wird 80

Veranstaltungen

Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Januar 2016

Buchbesprechung

10 Neue Hamburg-Krimi-Reihe

Rückblick

10 Ho,ho,ho – der Weihnachtsmann war in der Waitzstraße

Information

11 Waitzstraße, Reventlostraße & Beselerplatz

Vortrag

12 Dr. Frank S. Becker „Die Wikinger – Seefahrer, Räuber, Staatengründer“

Kommunales

12 Antrag des Bürgervereins

Wi snackt Platt in'n Börgereven

12 Fachidiotistik

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

www.unser-blatt.de

Liebe Mitglieder und (noch nicht) Mitglieder,

ein frohes neues und vor allem gesundes Jahr wünsche ich Ihnen allen! Nun liegen wieder viele Aufgaben und Arbeiten vor uns und ich wünsche allen ehrenamtlichen Helfern und den jeweiligen Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins, des Sozialwerks und des Archivs viel Kraft und Freude bei der Lösung und Umsetzung!

In diesem Januar haben wir ein kleines Jubiläum zu feiern: „Unser Blatt“, so wie es jetzt erscheint, feiert seinen 35. Geburtstag! Im Januar 1981 schrieb der damals mitverantwortliche Redaktionsleiter, Herr Rainer Lafeld, dieses Grußwort an die Leser:

„Liebe Leser, das ist Ihr Blatt. Die erste echte Stadtteilzeitschrift Hamburgs. Und gleichzeitig die neuen Vereinsmitteilungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V. „UNSER BLATT“! Ein Titel, den wir bewusst so gewählt haben, weil er einfach und ehrlich ist, aber auch ausdrückt, daß wir, das neue Redaktionsteam, uns mit unserer Arbeit identifizieren. Wir hoffen, daß Sie diese Zeitschrift Flottbeks und Othmarschens voll akzeptieren werden, weil wir als Bürgerverein über Vereinsnachrichten hinaus umfangreich über Lokales, Aktuelles, Geschichtliches und Persönliches in und aus Flottbek-Othmarschen kritisch, umfassend, unabhängig, in einem breiten Meinungsspektrum berichten wollen. Eine echte Stadtteilzeitschrift also. Wir bekennen uns zu diesem Stadtteil, wir fühlen uns hier wohl, darum geht er uns auch etwas an. (...)“

Dieses Grußwort ist so aktuell, als wäre es gestern geschrieben worden! Und auch folgende Bitte, die Herr Lafeld damals an die Leser hatte, ist heute genauso dringlich: Helfen Sie der Redaktion mit Anregungen, Informationen, Tipps und Ihrer Meinung, damit sie eine lebendige und informative Zeitschrift gestalten kann!

Noch ein Geburtstagskind haben wir in diesem Monat mit dem Ersten Vorsitzenden des Sozialwerks, Herrn Peter Illig! Die herzlichsten Glückwünsche an Sie von uns allen!

Eine kleine Nachschau von mir: Das Damen- wie auch Herrengrünkohlessen in der Dübelsbrücker Kajüt im letzten November haben mir sehr viel Spaß gemacht! Für das Herrenessen hatte ich mir einen Schnurrbart angeklebt, damit nicht so auffiel, dass ich kein „Herr“ war – das hat offensichtlich zu großer Heiterkeit geführt.

Und zu guter Letzt noch ein ganz, ganz großes Dankeschön an die Volkshochschule West, das Bezirksamt Altona, das Polizeikommissariat 25, die Ernst und Claere Jung-Stiftung, die IG Waitzstraße sowie die Arbeitsgemeinschaft Flottbekere Vereine für Ihre iwunderbare Unterstützung und Hilfe wie auch stets aktuelle Informationen – wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf eine tolle Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

Herzlichst, Ihre

Ann-Katrin Martensen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg
Tel.: 0174 3607690
E-Mail: martensen-bv@outlook.de

2. Vorsitzender:
Jürgen Senger
Wisplerstr. 32, 22609 Hamburg
Tel. 890 17 82
E-Mail: senger.juergen@gmail.com

Schatzmeisterin: Cornelia Ike
Bernadottestr. 200b, 22605 Hamburg
Tel.: 8801695
E-Mail: cornelia.ike@web.de

Verantwortlich und Gesamredaktion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg,
Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142,
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Jubiläum

35 Jahre „Unser Blatt“

Seit nunmehr 35 Jahren erscheint die Stadtteilzeitung des Bürgervereins für Flottbek und Othmarschen unter dem Titel „Unser Blatt“. Wie schön, dass die Überlegungen des Vorstandes im Jahre 1980, der Vereinszeitung ein neues Gesicht zu geben, eine solche Kontinuität seit Januar 1981 hervorgebracht haben. Die gesamte Geschichte unserer Zeitung ist ausführlich auf der Web-Seite des Bürgervereins (www.bvfo.de) nachzulesen, oder unserem Sonderheft Januar 2013, anlässlich unseres 65-jährigen Jubiläums herausgegeben, zu entnehmen. Das Heft kann noch in der Geschäftsstelle abgefordert werden. Im Übrigen ist das Halbmondhaus seit der ersten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift im Juli 1949 als Logo auf dem Titelblatt.

Manfred Walter

wunderten sich über die Feuerwehrfahrzeuge und die Feuerwehrleute vor dem Denkmalplatz in Othmarschen. An der Gedenkfeier am Denkmal bei der Flottbeker Kirche nahmen jedoch mehrere Gottesdienstbesucher und Nachbarn teil. Mit Trompetensoli, Gebet (Pastor Dr. Lobe)



und Ansprachen sowie Kranzniederlegung durch die Kameraden der FFW wurde allen Opfern von Krieg und Gewalt gedacht. Wie in den Jahren zuvor erinnerten wir an die Bürger aus Othmarschen und Flottbek, die in den Kriegen des 19. und 20. Jahrhunderts das Leben verloren. Im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Flottbeker Vereine dankten wir allen Anwesenden und brachten die Wünsche nach einer friedlicheren Welt zum Ausdruck, in der sich nicht endlose Flüchtlingsströme vor Krieg und Terror retten müssen und entsetzliche Anschläge durch fanatische Extremisten Angst und Schrecken verbreiten sollen.

Manfred Walter

Im vergangenen November hatten wir erstmalig eine weibliche Teilnehmerin dabei, unsere neue 1. Vorsitzende, Frau Ann-Katrin Martiensen. Humorvoll kam sie mit einem geklebten Bärtchen und bat um Zutritt, der ihr selbstverständlich gerne gewährt wurde.

Unser Gast des Abends, Herr Dr. Christian Gauck, erzählte spannend von seiner Jugend in Rostock während der DDR-Zeit und seiner Ausbildung im Orthopädie-Handwerk, da er nicht studieren durfte. Weiter von seiner Übersiedlung in die Bundesrepublik nach langer Wartezeit auf die Genehmigung des Ausreiseantrag, von seinem Studium in Hamburg und seiner Arbeit als Fach-Chirurg und leitender Oberarzt am Tabea-Krankenhaus. Die Qualität und Menge der Beilagen zum Grünkohl sind äußerst wichtig. So waren die Bratkartoffeln „Spitze“. Dass Bier und Korn munden müssen, ist klar. Hauptsache jedoch sind die interessanten Gespräche der Mitglieder unseres Bürgervereins in einer nicht alltäglichen Atmosphäre. Der Abend hat wieder rundum gefallen.

Manfred Walter

Nachschau

Volkstrauertag am 15. November 2015

Die schrecklichen Ereignisse des Freitagabends in Paris am 13. November prägten den Sonntag genauso wie der ununterbrochene Regen mit Wind. So waren am Friedhof Stiller Weg keine Teilnehmer außer den Beteiligten der Kranzniederlegung und an der Othmarscher Eibe lediglich zwei Mitglieder des Bürgervereins zugegen. Die wenigen Hundebesitzer, die eilig vorbei kamen,

Damenessen

Es ist so schön, wenn Traditionen aufrechterhalten werden! Und so lud der Bürgerverein im letzten November wieder zum alljährlichen Damen-Grünkohlessen in die Dübelsbrücker Kajüt ein. Obwohl es noch keinen Frost gegeben hatte, war der Grünkohl, den die Köche aufstichteten, ganz hervorragend! Aber ich habe gelernt, dass inzwischen mildere Sorten gezüchtet werden, die keinen Frost mehr brauchen, um schmackhaft zu werden. Und auch die Brat- sowie Salzkartoffeln, die Kochwürste, das Kassler und die Schweinebacke waren köstlich!

Als Nachttisch gab es Rote Grütze mit Vanille-Sauce – auch lecker. Als kleinen Aperitif gab es übrigens einen Sherry, der gleich für gute Laune sorgte. Ich möchte mich sehr bei Frau Lau für die hervorragende Organisation dieses Essens bedanken und bei den Damen, die mich in ihrer eingeschworenen Runde so nett und fröhlich in ihrer Mitte aufgenommen haben.

Ann-Katrin Martiensen

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

**Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht und Gesellschaftsrecht**

**Testamente · Erbauseinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen**

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

Herrenessen

Das jährliche Grünkohlessen hat eine lange Tradition und in manchen Jahren mussten Teilnehmer auf der Warteliste stehen. Ein fester „Stamm“ für diese Zusammenkunft wird von der Freiwilligen Feuerwehr gestellt.

Ausfahrt

Lüneburg am 1. Advent 2015

Pünktlich um 8:45 Uhr hatten wir uns zur Abfahrt am Statthalterplatz verabredet. Leider fehlten fünf Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen bzw. lag keine Meldung zur Absage vor.

Das Wetter war, wie man eben im November damit rechnen muss. Die Straßen waren frei und somit kamen wir überpünktlich in Lüneburg am Markt an und konnten unseren Rundgang recht schnell beginnen. Zunächst umsäumten wir die enorm große Rathaus-Anlage aus verschiedenen Einzelbauten, machten Halt am Schwangeren Haus und hatten einen Blick und Erklärung auf die St. Michaeliskirche im Senkungsgebiet. Die Häuser in diesem Bereich stehen über dem Salzstock. Und die Erdoberfläche über dem Salzstock senkt sich allmählich. Man sieht es den Häusern an. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts erreichte die Senkung bis zu 3-5 cm/Jahr (heute bis 3 mm). Marienkirche (1818) und Lambertikirche (1861) mussten abgerissen werden. Die Senkung und vor allem die Unrentabilität der Salzherstellung waren Gründe für die Schließung der Saline im Jahre 1980. Heute wird nur noch für den Kurbetrieb gefördert.

Dann ging es weiter durch den Innenhof des Rathauses und durch die Stadt, vorbei am Portal der Alten Rathsapotheke zur Nikolaikirche im Wasserviertel. St. Nikolai ist eine gotische Basilika. Der Bautyp geht auf die Cathedral-Architektur des 12./13. Jahrhunderts in Nordfrankreich zu-



Im Hintergrund der Wasserturm mit dem Wichern Adventskranz

rück und fand sein erstes norddeutsches Abbild in der Lübecker Marienkirche. Das Mittelschiff hat eine Höhe von 28,70 Meter, doppelte Höhe der Seitenschiffe. Es war gewaltig – diese Kirche auf so einem engen Raum in dieser Stadt.

Danach ging es zum Hafen vorbei an alten Häusern mit Giebeln aus verschiedenen Jahrhunderten. Wegen der Nässe und Kühle gingen schon einige zum Braukeller Mälzer, wo im Gewölbe ausreichend Platz für uns reserviert war. Das Essen war sehr gut und günstig, wir hatten eine große Auswahl an Tellergerichten. Es gab anregende und interessante Tischgespräche und von nun an konnte jeder für sich entscheiden, wie er Lüneburg erobern wollte. Einige gingen auf den Weihnachtsmarkt, andere besuchten noch die Johanniskirche, die auch sehr interessant war. Auch dort war wieder ein kleiner Weihnachtsmarkt und in der Nähe der Wasserturm mit

dem großen Adventskranz, er erinnert mit dieser Dimension an seinen Erfinder, den Hamburger Sozialreformer Johann Hinrich Wichern. Auf dem Rückweg kamen wir noch über die Märchenmeile, wo Kinder und auch Erwachsene auf Knopfdruck Grimmsche Märchen hören konnten. Danach hatten wir noch Zeit, uns ein nettes Café zu suchen, was die meisten auch taten, um den Tag genussvoll abzuschließen.

Dann kam die Nachricht, dass unser Bus doch nicht mehr in die Stadt an den vereinbarten Abfahrtsplatz fahren durfte. Ja, dann passierte es, dass uns eine Person (Frau Zillen) fehlte. Eine Suche ergab nichts, wir mussten bzw. fuhren dann nach Altenwerder zur Gertrud Kirche. Alle waren aber doch mit dem Gedanken, hoffentlich geht alles gut bzw. löst sich zum Guten wieder auf, beschäftigt.

Die weihnachtliche Lesung mit Musik auf einem Bajan (osteuropäische Form des „Chromatischen Knopfakkordions“) war interessant aber „anders“ als wir es bisher in der Kirche erlebt hatten. Beim Verlassen der Kirche achteten wir jetzt sehr darauf, dass keiner vom Wege abkam. Gegen 18:30 waren wir am Statthalterplatz zurück.

Zuhause angekommen suchte ich verzweifelt die Telefonnummer von Frau Zillen, fand sie und hatte sie gleich am Telefon und war erleichtert. Sie hatte uns verpasst und die Touristik-Info hatte ihr die Verbindungen nach Hamburg herausgesucht und so kam sie wohlbehalten wieder in Hamburg an. Allen, die sich auch Gedanken gemacht hatten und sich in den nächsten Tagen bei mir erkundigten, vielen Dank für das Mitgefühl für Frau Zillen und mich.

Elke Pöttger



Der Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Bernhard Horstmann
Hellmuth Florack
Martha Voss**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

93 Jahre

Elfriede Reimers am 5. Februar 2016
Helga Ilse Rode am 10. Februar 2016
Martha Teiwes am 12. Februar 2016

92 Jahre

Werner Graff am 29. Januar 2016

91 Jahre

Ursula Scheibner am 10. Februar 2016

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter werden:**

Im Januar 2016

- 17. Egon Timmermann
- 19. Gisela Gander
- 19. Ingrid Krüger
- 20. Ursula Erlinghagen
- 21. Dr. Gottfried Hantke
- 21. Paul-Görg Philipps
- 21. Elke Schmidt
- 21. Monika Leven
- 22. Cordula Gerstberger
- 22. Elke Wesselhöft
- 23. Wiebke Wagner
- 25. Inge Möck
- 26. Rolf Grimmsmann
- 26. Reinhard Lamp
- 27. Karin König
- 27. Elke Pöttger
- 28. Hans Holst
- 30. Dieter Elling
- 30. Inge Pflaumbaum

Im Februar 2016

- 3. Waltraud Graefenstein
- 3. Anneliese Rapp
- 3. Heidi Brammer
- 3. Jörg Wöhlcke
- 5. Reinhard Möller
- 6. Hans-Jürgen Rehder
- 7. Ellen M. Liebherr
- 11. Dr. Detlef Bartelt
- 11. Dr. Werner Siemens
- 11. Liselotte Struss-Gallin
- 12. Dr. Jost Heinemann
- 14. Dr. Helga Deininger

Glückwunsch

Peter Illig 80 Jahre

Ein „Flottbeker“ in 3. Generation, den viele als Mitschüler, Nachbarn, Freund und früheren Sportkameraden kennen und schätzen, feiert am 4. Januar seinen achtzigsten Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch dazu und ein gutes neues Lebensjahr!

In seiner Jugendzeit waren die heutigen Heinrich-Plett-Straße und Hemmingstedter Weg noch Feldwege entlang von Äckern und Viehweiden. Die verschwundenen Höfe und landwirtschaftlichen Betriebe hat er bis heute in Erinnerung.



25 Jahre führte Herr Illig das Ing.-Büro R.H. Peter Illig GmbH für Schiffs- und Maschinenzubehör. In seinen Jugendjahren im GTHGC und später beim Segeln auf der Ostsee fand er seinen privaten Ausgleich. Auch war er aktives Mitglied im Förderverein des Dampfschiffes „Schaarhorn“ mit persönlichem Einsatz. Auf der Suche nach einem sozialen Engagement im Ru-

hestand fand Peter Illig durch Vermittlung eines Freundes zum Bürgerverein, bzw. zu dessen Sozialwerk und ist nach entsprechender Einführung seit 2002 dessen 1. Vorsitzender. Häufig mit dem Fahrrad unterwegs, hält er im Sozialwerk mit 11 aktiven, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, von denen die Mehrzahl über 75 Jahr alt ist, engen Kontakt zu über 50 betreuten Organisationen und den Kirchengemeinden in Flottbek und Othmarschen.

In über 13 Jahren hat Herr Illig viel Gutes für die Bedürftigen in unseren Stadtteilen bewirkt. Die laufenden Gespräche, Vorbereitungen, Besuche und Telefonate sind mehr als zeitaufwändig. Von Beginn an und schon bei den Gründungsgesprächen hat Herr Illig als auch Mitglied des Archivvereins bei allen Treffen mit Ideen und Vorschlägen den Vorstand unterstützt. Seine Familie ist ihm über alles wichtig, er liebt seine Enkel, und er liebt auch das Wasser, die Ostsee.

Heute sagen wir, Bürgerverein, Archivverein und Sozialwerk, Dank für die große ehrenamtliche Leistung „unseres“ Peter Illig und wünschen ihm noch viele gesunde Jahre, Freude an den kleinen schönen Dingen des Alltags und an seinem Wirken für soziale Belange.

Manfred Walter

**Tochterverein
Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen**

- 1. Vorsitzender: Peter Illig
- 2. Vorsitzende: Ellen Liebherr
- Schatzmeister: Dr. Klaus Herberg über Geschäftsstelle Bürgerverein
- Telefon: 8907710
- Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE35200505501043219367

**Tochterverein
Archiv Flottbek-Othmarschen
des Bürgervereins e.V.**

- 1. Vorsitzender: Joachim Brückner
- 2. Vorsitzender: Manfred Walter
- Schatzmeister: Christoph Beilfuß über Geschäftsstelle Bürgerverein
- Telefon: 8907710
- Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE61200505501043225398

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Januar 2016

Donnerstag, 21. Januar 2016, 17.00 Uhr

Vortrag

Herr Dr. Hans Thomas Carstensen referiert mit Lichtbildern über „**Ernst Ludwig Kirchner – Leben und Kunst eines Heimatlosen**“. Der Vortrag ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle an **bis zum 19. Januar**, damit wir die Bestuhlung entsprechend vorbereiten können.

Ort: **VHS West**, Waitzstr. 31, Aula. S

- Vorschau -

Donnerstag, 18. Februar 2016, 17.00 Uhr

Vortrag

Herr Dr. F. St Becker referiert über „**Die Wikinger – Seefahrer, Räuber - Staatengründer**“, siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Donnerstag, 17. März 2016, 17.00 Uhr

Vortrag

Frau Irina von Jargow, Geschäftsführerin der Stiftung Denkmalpflege, referiert über den **Jüdischen Friedhof in Altona**.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 3. Januar, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 4. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 6. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Christoph Beilfuß

Montag, 11. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 13. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 13. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Herr Jürgen Senger

Donnerstag, 14. Januar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 18. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

Leitung: Frau Elke Brandes

Montag, 25. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 26. Januar, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17 bis 19 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 27. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Januar 2016

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Do, 14. Januar, 19.00 – 22.00 Uhr
Unser gemeinsamer Widerstand – Filmvorführung

Eine Veranstaltung der „Bürgerinitiative: Altonaer Museum bleibt!“ Präsentation des Dokumentarfilms zur Anti-AK-Bewegung mit anschließender Diskussion im Galionsfigurensaal.
Eintritt 5 €

bis 10. April 2016

Stille Bauern und kernige Fischer? Norddeutschland in der Photographie. Die Ausstellung präsentiert erstmals einen Schlüsselbestand der fotografischen Sammlung des Museums. Die Fotografien aus der Zeit um 1900 dokumentieren die Landschaften Schleswig-Holsteins und ihre Bewohner.

bis Sommer 2016 im **KINDEROLYMP**
„Wer bist Du? Was isst Du?“ - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Wie essen wir? Und warum gibt es so viele Regeln dabei? Über all das informiert die Ausstellung interaktiv und spielerisch.

bis 30. April 2016 im **KINDERBUCHHAUS**

Von Fischern und ihren Frauen – Die zeitlose Parabel vom Wünschen und von der Maßlosigkeit wird in der neuen Ausstellung des Kinderbuchhauses auf drei verschiedene Weisen illustriert.

Das Sozialwerk des Bürgervereins
hilft Menschen in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek
und Othmarschen

Tel. 890 77 10

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr

VORFÜHRUNG

Das **Wolkentheater Eidophusikon** - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

Mi, 20. Januar, 19.00 Uhr

Die Sammlung Philipp F. Reemtsma. Herkunft und Geschichte
Referentin: Dr. Silke Reuther

So, 31. Januar, 11.30 Uhr

Momente des Lebens – Der gestohlene Klimt. Wie sich Maria Altmann die Goldene Adele zurückholte
Lesung: Dr. Elisabeth Sandmann

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 28. März 2016

Ausstellung „Theater an Fäden – Marionetten, Kulissen, Produktion, Spiel“

Thomas Zürn und sein Ensemble begeistern mit ihrem Marionettentheater seit Jahren das Publikum im Jenisch Haus. Nun wurde eigens eine Ausstellung konzipiert, die Einblicke in die Werkstattarbeit und den Entstehungsprozess einer Marionettentheaterinszenierung bietet. Die meisterlich handgefertigten Puppen und Kulissen aus der eigenen Werkstatt und die liebevoll inszenierten Spiele wie z.B. „Krabat“, „Der kleine Prinz“ oder „Der gestiefelte Kater“ zeichnen dabei ein wunderbares Beispiel dieser Jahrhunderte alten Kunstform.

Bis zum 28.03.2016 spielt das „Marionettentheater Thomas Zürn“ an allen

Freitagen, Samstagen und Sonntagen Vorstellungen mit wechselnden Programmen. Kartenvorverkauf/Reservierung/Info: Marionettentheater Thomas Zürn, Tel: 040-42 90 73 82. Programm: www.marionettenspieler.de

Freunde des Jenischparks e.V.

So, 24. Januar, 11.30 Uhr
Neujahrsempfang des Vereins mit Kaffee, Tee und Glühwein
Ort: Parkwärterhaus im Jenischpark, Holztwiete 25

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 10. Januar 2016

LICHTE FINSTERNIS – Alfred Kubin und Ernst Barlach

Über 80 teils selten gezeigte Blätter des österreichischen Zeichners Alfred Kubin (1877-1959) und des norddeutschen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870-1938).

Di, 5. Januar, 18.00 Uhr

Kuratorenführung
(nur Museumseintritt)

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 31. Januar, 18.00 Uhr

Wenn Genies kegeln gehen... Mozarts Kegelstatt-Trio und seine Folgen.

Werke für Klarinette, Viola und Klavier von W.A. Mozart, R. Schumann und M. Bruch. Einstudierung: Prof. Riklef Döhl
Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5.
Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85

ab 24. Januar 2016

herman de vries – sculptures trouvées

Natur in all ihren Facetten ist das Thema des ausgebildeten Biologen de Vries (geb. 1931). In und mit der Natur gestaltet er eine sinnlich-konkrete Kunst, deren oft serielle Struktur die Vielfalt natürlichen Lebens intensiv erfahrbar werden lässt.

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freige-lände statt.

Do, 14. Januar, 19.00 Uhr

Abendvortrag: Vom Schwarzen Meer zum Ararat – Botanische Streifzüge.

Referent: Herr Dr. Dietrich Roth, Hamburg

Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Großer Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Im Januar 2016 stehen folgende Stücke auf dem Spielplan:

Wie im Himmel (Schauspiel mit Musik)

Jenseits von Eden (nach dem Roman von John Steinbeck)

Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt (von Michael Ehnert & J.W. von Goethe)

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 24. Januar, 17.00 Uhr

Konzert zum Neuen Jahr – „Going Gospel“. Es singt der Flottbeker Gospelchor, Leitung: Bernhard Grieser
Eintritt frei

Christuskirche

So, 31. Januar, 10.30 Uhr

Orgel-Punkt im Gottesdienst

Rainer Lanz, Orgel

Melanchthonkirche

So, 17. Januar, 17.00 Uhr

Festliche Bläsermusik mit „Elbe 4“ – Hartmut Fischer, Friedemann Boltes, Gerhard Hoppe und Mathis Wieck spielen auf ihren Trompeten ein buntes Programm von Barock bis Pop.

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 21. Januar, 20.00 Uhr

Rembrandt: Bohemian or Businessman, Romantic or Rebel.

Lecturer: Jane Choy

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Buchbesprechung

Wertvolle Leichen

Neue Hamburg-Krimi-Reihe von
Autorin Sandra Dünschede



Viele assoziieren mit Organspende die Entnahme der lebenswichtigen Organe, wie dem Herz, der Leber und der Niere. Sie schließt aber auch die weitgehend unbekannte Gewebespende mit ein, die vielen Patienten

ein unbeschwertes Leben schenken kann. Der Bedarf an Sehnen, Augenhornhaut und Knochen ist aber höher als das Angebot und belebt damit den illegalen Gewebehandel. Autorin Sandra Dünschede greift diese Thematik in ihrem ersten Hamburg-Krimi »Knochentanz« auf und konfrontiert Kriminalhauptkommissar Peer Nielsen bei seiner Premiere mit einem sehr ungewöhnlichen Fall:

Mehrere Leichen, geschändete Gräber und ein toter Friedhofsgärtner fordern sein gesamtes Ermittlergespür. Diesmal wagt sich die Autorin, bekannt durch ihre Nordfriesland-Krimis, an einen neuen, aber bekannten Schauplatz:

Als Wahl-Hamburgerin kennt sie die Hansestadt wie ihre Westentasche und führt den Leser an Orte, an denen die Wahrheit begraben liegt.

In einer regnerischen Aprilnacht ereignet sich in Hamburg auf dem Ring 3 ein folgenschwerer Unfall. Ein Kleintransporter rast mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum. Doch der tödlich verunglückte Fahrer ist nicht der einzige Tote am Unfallort. Im Laderaum des Fahrzeugs liegen fünf Leichen – eine davon mit einer Schusswunde. Was bedeutet dieser grausige Fund? Wer sind die

Toten? Peer Nielsen von der Mordkommission begibt sich mit seinem Team auf Spurensuche und stößt dabei auf eine unfassbare Realität im medizinischen Alltag.

Sandra Dünschede, geboren 1972 in Niebüll/Nordfriesland, erlernte zunächst den Beruf der Bankkauffrau und arbeitete etliche Jahre in diesem Bereich. Im Jahr 2000 entschied sie sich zu einem Studium der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Kurz darauf begann sie mit dem Schreiben, vornehmlich von Kurzgeschichten und Kurzkrimis. 2006 erschien ihr erster Kriminalroman »Deichgrab«, der mit dem Medienpreis des Schleswig-Holsteinischen-Heimatbundes als bester Kriminalroman in Schleswig-Holstein ausgezeichnet wurde. Seitdem arbeitet sie als freie Autorin und lebt seit 2011 wieder in Hamburg, wohin es sie als waschechtes Nordlicht zurückzog.

**Knochentanz
Dünschede, Sandra
275 Seiten**

**11,99 € (D) ; 12,40 € [A]
ISBN 978-3-8392-1744-3**

Erscheinungstermin: 1.7.2015

Rückblick

Ho, ho, ho – der Nikolaus war in der Waitzstraße!



Dank des großen Banners am Anfang der Waitzstraße (die übrigens wunderschön geschmückt war – Dank an die IG Waitzstraße!) und der Anzeigen u.a. in „Unser Blatt“ war am 7. Dezember letzten Jahres der Andrang der Kinder beim Nikolaus gewaltig!

Es bildete sich sofort eine lange Schlange – jeder wollte ein Foto (Dank an Jessen Fotografie!) mit dem Herrn mit dem weißen Rauschebart und natürlich gab es auch kleine Geschenke! Für das leibliche Wohl sorgten leckere Crêpes, Glühwein und Apfelpunsch (Dank an Tutto und deren fleißige Helfer!) und knackige Würstchen (Dank an Herrn Hübenbecker und sein Team!). Die IGW hatte einmal wieder alles super geplant – es war ein sehr schönes Ereignis in dieser Adventszeit.

Auch der Bürgerverein durfte seinen Stand dazustellen, darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut (Dank an Frau Harmssen, die so fleißig mitgeholfen und „Unser Blatt“ an alle Interessenten verteilt hat!).

Der Stand des Bürgervereins mit den Damen Martiensen und Harmssen

Ann-Katrin Martiensen

WAITZSTRASSE

REVENTLOWSTRASSE & BESELERPLATZ

UNSERE EINKAUFSTRASSE

BILDER UND BERICHTE AUS DER WAITZSTRASSE, DER REVENTLOWSTRASSE UND DEM BESELERPLATZ

Neu in der Waitzstraße: Jacques' Wein-Depot



Auf einen Sprung ins Rioja, mal eben nach Bordeaux, oder einen Abstecher nach Südafrika. Seit dem 27.11.2015 wird dieser Traum für jeden Weinliebhaber auch in der Waitzstraße 20 wahr, wo Matthias Graf Lambsdorff und sein Team ihre Kunden in Jacques' Wein-Depot willkommen heißen.

Hier können Sie über 100 Winzerweine aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien oder auch aus Übersee sehen, riechen und probieren. Beim Genuss mit allen Sinnen und mit der fachkundigen Beratung fällt die Wahl für den neuen Lieblingswein, oder die richtige Weinbegleitung zum besonderen Anlass nicht mehr schwer.

Der Weinkenner Graf Lambsdorff bietet in der Waitzstraße, wie in seinen ande-

ren Filialen, jederzeit eine kostenlose und unverbindliche kulinarische Reise an, auf der es neben Alltagsweinen und Raritäten auch Schaumweine und Champagner zu entdecken gibt.

Depotleiter Marian Subashev und seine Mitarbeiter führen ihre Kunden mit Erfahrung und Leidenschaft individuell durch die große Auswahl und finden für jeden Geschmack den richtigen Wein. Mit der kostenlosen Kundenkarte kommt der Weinliebhaber außerdem in den Genuss von 3% Nachlass.

Jacques' Wein-Depot Hamburg
Waitzstraße 20
22607 Hamburg

Tel: +49 40 24 18 09 87
Fax: +49 40 35 96 93 97

Das neue Weihnachtstor der Waitzstraße!



(C) Jessen Fotografie - Ela Schnittke

Das BID kommt!

Neue Chancen für die Waitzstraße

Der Senat hat am im Dezember 2015 den Plänen zum „Business Improvement District“, kurz BID zugestimmt. So können jetzt die Grundeigentümer die Durchführung lang geplanter Maßnahmen zur Umgestaltung der öffentlichen Flächen im Bereich Waitzstraße/Beselerplatz in die Hand nehmen. Dafür werden sie rund 650.000 Euro aufbringen. Der Baubeginn ist voraussichtlich für Sommer 2016 geplant.

Durch das BID Waitzstraße/Beselerplatz wird der öffentliche Raum nachhaltig modernisiert und verschönert. Es wird eine neue Straßenbeleuchtung geben, neues Stadtmobiliar, neue Bäume werden gepflanzt und die großen alten Bäume erhalten neue Einfassungen. Die Fahrradständer auf dem Platz in der Mitte werden auf die andere Seite des Bahndamms verlegt, auch hier werden zukünftig Bänke zum Verweilen einladen. Darüber hinaus kann der Platz für kleinere Veranstaltungen zukünftig besser genutzt werden. Der Beselerplatz soll deutlicher eingebunden werden, dafür wird die Einkaufszeile am Beselerplatz der Waitzstraße gestalterisch angepasst, unter anderem wird der rote Asphalt verlängert.

Zusätzlich investiert der Bezirk Altona in verschiedene Verkehrssicherungsmaßnahmen, dabei werden die Parkplätze und Gehwege neu gestaltet.

Die Interessengemeinschaft Waitzstraße wird den Prozess weiter aktiv begleiten und ist in den Planungsprozess mit eingebunden. Wir sind dankbar für das Engagement der vielen Unterstützer, die dieses BID erst ermöglicht haben.

Den vollständigen Text jetzt online:
waitzstrasse-hamburg.de/BID

Vortrag

Dr. Frank S. Becker

„Die Wikinger – Seefahrer, Räuber, Staatengründer“

Diavortrag Donnerstag, 18. Februar
2016 um 17 Uhr in der VHS, Waitzstr.
31

Nach der Voranzeige von Herrn Dr.
Frank S. Becker:

Sie brannten Hamburg und Trier nieder, belagerten Paris und Konstantinopel, entdeckten Amerika, kolonisierten England und begründeten Russlands Staatlichkeit – zwei Jahrhunderte lang versetzten skandinavische Raubüberfälle Europa in Angst und Schrecken. Wie aber gelang es diesen kühnen Seefahrern, die zugleich auch zähe Bauern, kunstsinnige Handwerker und tapfere Kämpfer waren, trotz ihrer kleinen Zahl einen solchen Einfluss zu gewinnen? Der reich bebilderte Vortrag analysiert die Faktoren, die ihren Aufstieg begründeten, schildert die wichtigsten Wikingerzüge, ihr allmähliches Aufgehen in der europäischen Staatengemeinschaft, ihr rätselhaftes Verschwinden in Grönland und räumt mit manchen Vorurteilen auf.

Auch dieser Vortrag wird sicher wieder interessant und spannend werden.

Der Eintritt ist frei – eine angemessene
Spende ist erwünscht.

Freunde und Gäste sind willkommen
und können bei dieser Gelegenheit
einen kleinen Teil von Veranstaltungen
und Mitgliedern des BVFO kennenlernen.

Elke Pöttger

Kommunales

Der Bürgerverein hat wegen der Verkehrssituation vor dem Post- amt Groß Flottbek, Beseler- platz 7 folgenden Antrag an den Verkehrsausschuss im Bezirk Altona gestellt:

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor dem Postamt am Beselerplatz
überqueren viele Menschen die Straßen,
um zum Postamt oder vom
Bahnhof bzw. von der Waitzstraße in
die Wohnstraßen zu gehen. Vor vielen
Jahren gab es deshalb an dieser Stelle
einen Zebrastreifen.

Er wurde - wahrscheinlich im Zusammen-
hang mit der Einführung der Tempo
30-Zone - aufgehoben und durch
abgesenkte Kantsteine sowie eine auf-
gemalte Sperrfläche ersetzt, um das
Parken an dieser Stelle zu verhindern
und allen Fußgängern die problemlose
Querung der Straße zu ermöglichen,
was anfangs auch geschah. Durch
den zunehmenden Autoverkehr, das
Online-Einkaufen, die Schließung von
Postfilialen in der Umgebung (z. B.
Wichmannstraße), der Bequemlich-
keit vieler Autofahrer und nicht zuletzt
dem bewussten Nichteinhalten von
Verkehrsregeln wird an dieser Stelle
jedoch sehr oft rücksichtslos geparkt.
Die Fahrzeuge stehen auf der Sperrflä-
che, vorm Überweg und/oder blockie-
ren mehr oder weniger den Behinder-
tenparkplatz. Ein Schutzgitter auf der
einen Seite sowie die Parkplätze auf
der anderen machen insbesondere für
Eltern mit Kinderwagen, ältere Men-
schen mit Rollator u. a. dann erhebliche
Umwege nötig. Gegenüber Men-
schen, die das rücksichtslose Parken
kritisiert haben, soll es auch schon zu
Aggressionen und sogar Handgreif-
lichkeiten gekommen sein. Die Polizei
kann hier nicht ständig kontrollieren,
räumt jedoch ein, dass es hier akuten
Handlungsbedarf gibt.

Deshalb stellt der Bürgerverein den
Antrag, an dieser Stelle durch geeig-
nete Maßnahmen das rücksichtslose
Parken wirkungsvoll und nachhaltig zu
verhindern. Wir wünschen ferner, dass
diese Maßnahmen möglichst bald um-
gesetzt werden.

*Arbeitskreis Kommunales
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen*

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Fachidiotistik

Mennichmal mag ick dat gor nich
glöben, wat ick so in Tietschriften or
Zeitungen läs! Dor hett so en kloket
Blatt de Hoochscholen op'n Kieker
hatt un rutfunnen, dat dat 18194 ün-
nerschedliche Fachen giff, de een
studeern kann. Heel wunnerliche
sünd dorbi! So to'n Bispill de „Kos-
metikwissenschaft“ öwer de beste
Oart, sick Schmink in't Gesicht to
smeern, un „Promenadologie“, wo-
ans du spazeern geihst. Un sowat,
seggt de Tietschrift, nährt sogoar en
poor Lüd, de sick ok noch „Akademi-
ker“ nöömt.

De Hoochscholen, op de Jagd na
Studenten, findt jümmer noch niege
Fachen. De heet hüüt Bachelor in
„Sound Studies“ (Ingelsch is in Mod)
un so. De Uni Würzburg, hebb ick
läst, will ehr Schöler gor to Masters
in „Cultural Landscapes“ maken;
dorbi geiht dat üm den „transatlan-
tischen Vergleich“ vun Kulturland-
schöpen.

De Tietschrift meent, dat dat hööchste
Tiet warrt för en Studium, dat sick
mit disse velen Fachen befaat un ehr
ünnersöcht: „Vergleichende Fachidi-
otistik“. Na, dat weer doch mal wat!

Hedwig Sander

P.S.: Hebb ick eigentlich de Plicht to
verkloarn, ut wat för en Tietschrift
ick mien Wetenschop hebb? Ach
nee, ick do't nich, is ja keen Dok-
terarbeit!